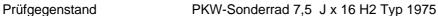
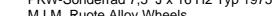
ANLAGE 2 zum Gutachten Nr. 55901799 (2. Ausfertigung)



Hersteller M.I.M. Ruote Alloy Wheels





Seite 1 von 7

Auftraggeber M.I.M. Ruote Alloy Wheels

Via Padana Superiore 18/20 25045 Castegnato (BS)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad Modell -

Typ 1975

Radgröße 7,5 J x 16 H2 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
D2	1975 112/D2 / ohne Ring	5/112/66,6	35	725	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 44396 Herstellerzeichen MIM

Radtyp und Ausführung 1975 112/D2 Radgröße 7,5 J x 16 H2

Einpresstiefe ET 35 Giessereikennzeichen -

Herkunftsmerkmal -

Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M12x1,5	60° Kegel	110	30
S02	Schraube M14x1,5	60° Kegel	150	32

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden vom TÜV Pfalz e. V. (Gutachten Nr. 55901799) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Mercedes-Benz

Spurverbreiterung innerhalb 2%

ANLAGE 2 zum Gutachten Nr. 55901799 (2. Ausfertigung)



Prüfgegenstand Hersteller PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 1975

M.I.M. Ruote Alloy Wheels

Seite 2 von 7

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
190 er	53-122	195/50R16	R37	A01 A02 A04
201	53-122	205/45R16	G01	A05 A08 A09
C750, /1, /2, /3	53-122	225/45R16	K01 K02 K07 K08 L01	A12 A14 A21
	53-150	205/50R16	K01 K02	R21 V16 Z15 S01
190 er	63-90	195/50R16	G01	A01 A02 A04
201	63-90	205/45R16	K01 K02	A05 A08 A09
C750, /1, /2, /3	63-90	205/50R16	K01 K02	A12 A14 A21
, , ,	63-90	225/45R16	K02 K08 R03	V16 Z14 S01
C-Klasse	75-160	205/55R16	A11	A02 A04 A05
203	75-160	225/50R16	A12 R03	A08 A09 A14
e1*98/14*0139*	75-160	245/45R16	A12 R03	A21 V16 S01
C-Klasse	55-145	205/50R16	T87	A02 A04 A05
HO	55-145	205/55R16	T89 T91	A08 A09 A12
G363,	55-145	225/45R16	A01 K01 T89	A14 A21 V16
e1*92/53*0001*	55-145	225/50R16	R03	S01
C-Klasse Kombi	55-145	205/55R16	T89 T91	A02 A04 A05
202	55-145	225/45R16	A01 K01 T89	A08 A09 A12
e1*93/81*0034*	55-145	225/50R16	R03	A14 A21 V16
61 93/01 0034	33-143	223/301(10	100	S01
CLK-Klasse	100-160	205/55R16		A02 A04 A05
208	100-160	225/45R16		A08 A09 A12
e1*96/27*0054*	100-160	225/50R16	A01 K05 K07 R35	A14 A21 B03
01 00/27 0001	100-160	245/45R16	A01 K08 R03	Cbo Cpe DB1
	100 100	2 10/ 10/110	7.61 1.66 1.66	R21 V16 S01
E-Klasse	53-205	205/55R16	K01 K07	A01 A02 A04
124	53-205	225/45R16	K41 K49	A05 A08 A09
D700, /1, /2	53-205	225/50R16	K41 K42 K49 L01	A12 A14 A21
				A59 B03 DB2
				R21 V00 V16
				S01
E-Klasse	97-162	205/55R16	K01 K07	A01 A02 A04
124C	97-162	225/45R16	K41 K49	A05 A08 A09
E499, /1	97-162	225/50R16	K41 K42 K49 L01	A12 A14 A21
				R21 V16 S01
E-Klasse	53-162	205/55R16	K01 K07 R02	A01 A02 A04
124T	53-162	205/55R16-91	K01 K07 R70	A05 A08 A09
E081, /1	53-162	225/50R16	K41 K42 K49 L01	A12 A14 A21
				A59 R21 V00
				V16 S01
E-Klasse	55-125	205/55R16	A11 R37	A02 A04 A05
210	55-165	215/55R16-93	A11	A08 A09 A14
e1*93/81*0022*	55-165	225/50R16	A12	A21 B03 DB1
	55-165	245/45R16	A12 R03	R21 V16 S01

ANLAGE 2 zum Gutachten Nr. 55901799 (2. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 1975

Hersteller M.I.M. Ruote Alloy Wheels

Seite 3 von 7

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
E-Klasse Kombi	83-125	205/55R16-89	A11 R02	A02 A04 A05
210K	83-125	205/55R16-93	A11 T93	A08 A09 A14
e1*93/81*0033*	83-165	215/55R16-93	A11 T91 T93	A21 B03 DB1
	83-165	225/50R16	A12 T92	R21 V16 S01
	83-165	245/45R16	A12 R03	
S-Klasse	110-300	225/60R16	M+S R09	A02 A04 A05
140	110-300	225/60R16	R09	A08 A09 A12
F690,	110-300	235/60R16	145 R09	A14 A21 V16
e1*96/27*0056*	110-300	245/55R16	A01 K02 K05	S02
S-Klasse	205-290	225/60R16	M+S R09	A02 A04 A05
140C	205-290	225/60R16	R09	A08 A09 A12
G165,	205-290	235/60R16	M+S R09	A14 A21 V16
e1*96/27*0057*	205-290	245/55R16	A01 K02 K05	S02
S-Klasse	145-225	225/60R16	K02 K11	A01 A02 A04
220	145-225	245/55R16	K42 K56	A05 A08 A09
e1*97/27*0099*				A12 A14 A21
				B03 B33 NBF
				R21 V16 S02
SLK	100-142	205/50R16	A11	A02 A04 A05
170	100-160	205/55R16	A11	A08 A09 A14
e1*95/54*0039*	100-160	225/45R16	A12	A21 V16 S01
	100-160	225/50R16	A12 R03	

Auflagen und Hinweise

145 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1450 kg.

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von

Fahrzeughersteller

Fahrzeugtyp und

Fahrzeugidentifizierungsnummer

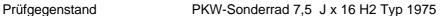
auf der im Abdruck der ABE des Sonderrades enthaltenen Bestätigung bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.

Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig.

ANLAGE 2 zum Gutachten Nr. 55901799 (2. Ausfertigung)



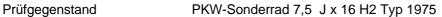
Hersteller M.I.M. Ruote Alloy Wheels



Seite 4 von 7

- A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- **A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- **A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A11 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten an der Antriebsachse verwendet werden.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden.
- **A21** Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die weitgehend den Normen DIN, E.T.R.T.O oder der Tire and Rim entsprechen, zulässig. Bei Fahrzeugausführungen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig.
- A59 Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit verlängerter Karosserie.
- **B03** Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugen, die ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern (mit Ausnahme von Felgen für M+S-Bereifung) ausgerüstet sind.
- **B33** Aufgrund fehlender Freigänigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 330mm oder größer an Achse1.
- **Cbo** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.
- Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.
- **DB1** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist das Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit 200 und 205 kW.
- **DB2** Für Fahrzeugausführungen mit 205kW (400E) ist das Sonderrad nur zulässig mit Bremsanlage der 24 Ventiler.
- **G01** Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich erlaubten Toleranzen (Paragraph 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren eingetragen Rad-Reifenkombinationen auf Zulässigkeit zu überprüfen.
- **K01** An Achse 1 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K02** An Achse 2 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

ANLAGE 2 zum Gutachten Nr. 55901799 (2. Ausfertigung)



Hersteller M.I.M. Ruote Alloy Wheels



Seite 5 von 7

- **K05** An Achse 1 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K07** Ggf. ist an Achse 1 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder durch sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.
- **K08** Ggf. ist an Achse 2 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder durch sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.
- **K11** Ggf. ist durch Nacharbeiten der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K41** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K49** Eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 1 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.
- **K56** Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **L01** Ggf. ist durch Begrenzung des Lenkeinschlags oder sonstige geeignete Maßnahmen eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **M+S** Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.
- **NBF** Das Sonderrad ist nicht zulässig für beschußgeschützte Fahrzeugausführungen.
- R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.
- **R03** Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.
- **R09** Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist.
- **R21** Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen.
- **R35** Sofern bei dieser Reifengröße Reifenfabrikatsbindungen aufgeführt sind, sollten die vom Fahrzeughersteller empfohlenen Reifen verwendet werden..
- **R37** Diese Reifengröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig ausschließlich mit größerer und/oder breiterer Bereifung ausgerüstet sind.
- **R70** Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen.

ANLAGE 2 zum Gutachten Nr. 55901799 (2. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 1975

Hersteller M.I.M. Ruote Alloy Wheels

Seite 6 von 7

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).

T92 Reifen (LI92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4-Matic, Syncro, 4x4).

V16 Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	185/50R16	205/45R16
Nr. 2	195/40R16	215/35R16
Nr. 3	195/45R16	215/40R16, 225/40R16
Nr. 4	205/45R16	225/40R16
Nr. 5	205/50R16	225/45R16
Nr. 6	205/55R16	225/50R16, 245/45R16
Nr. 7	215/40R16	225/40R16, 245/35R16
Nr. 8	215/50R16	245/45R16
Nr. 9	215/55R16	235/50R16
Nr.10	225/40R16	245/35R16, 255/35R16
Nr.11	225/50R16	245/45R16
Nr.12	225/55R16	245/50R16
Nr.13	225/60R16	245/55R16

Es sind nur Reifen eines Herstellers und Profiltyps zulässig, für die der Reifen - oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise.

Z14 Rad/Reifen-Kombination nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit 14 Zoll Serienbereifung (Sommer).

Z15 Rad/Reifen-Kombination nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit 15 Zoll Serienbereifung (Sommer).

ANLAGE 2 zum Gutachten Nr. 55901799 (2. Ausfertigung)



Prüfgegenstand Hersteller PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 1975

M.I.M. Ruote Alloy Wheels

Seite 7 von 7

Hinweise zum Sonderrad

entfällt

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 7 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum März 1999.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 15.Juni 2000

Höpfl

00023695.DOC